

**Nr. 44/2010**  
**vom 8. September 2010**

Pipeline der Gesundheit in Kiel

Seite 1/2

## **Fortschritt im Norden**

Berlin (vfa). So groß wie ein Omnibus und vollgepackt mit Informationen - das ist die "Pipeline der Gesundheit". Vom 8. bis zum 13. September steht in Kiel auf dem Bahnhofsvorplatz. "Pipeline" ist ein Begriff aus der Welt der forschenden Pharma-Unternehmen und steht für den "Nachschub" an neuen Medikamenten, die sich noch in der Entwicklung befinden. Sie sind die Therapiefortschritte vom morgen, auf die sich die Hoffnungen vieler Menschen richten.

### **Rückfragen an:**

Dr. Jochen Stemmler  
Telefon 030 20604-203  
Telefax 030 20604-209  
j.stemmler@vfa.de

In der "Pipeline der Gesundheit" werden medizinische Forschungserfolge anschaulich und spielerisch vermittelt: Wie auch in der wirklichen Krebsforschung geht es zum Beispiel am *Tumorblocker* darum, einen Tumor zu isolieren und absterben zu lassen. Und wer wissen will, wie sich Rheuma und vor allem seine Behandlung anfühlt, kann das mit einer *Rheuma-Hand* am elektronischen Klavier erleben. Die längsten Besucherschlangen bilden sich meist vor den *Alterungsspielen*, die dem Betrachter individuell zeigen, wie er mit 70 oder 80 Jahren aussehen wird.

Für die forschenden Pharma-Unternehmen, die die "Pipeline der Gesundheit" auf Tour schicken, erklärt vfa-Kommunikationsgeschäftsführerin Susan E. Knoll: "Menschen, die an schweren Erkrankungen wie Krebs oder Rheuma leiden, haben eigentlich nur eine Frage an das Gesundheitssystem: Könnt Ihr mir helfen? Und wir forschenden Pharma-Unternehmen können immer öfter sagen: Ja! Es gibt neue Erkenntnisse und wir haben Medikamente daraus gemacht. Diese kann man in unserer Pipeline erleben, sei es mit einem Spiel, das den Wirkmechanismus moderner Krebsmedikamente verdeutlicht oder bei einem, das den Fortschritt in der Rheumatherapie zeigt."

"Wir sind stolz darauf, dass mehr als 17.000 Forscher in unserem

Hausvogteiplatz 13  
10117 Berlin  
Telefon 030 206 04-0  
Telefax 030 206 04-222  
www.vfa.de

Land an tausenden neuer Präparate arbeiten und jeden Tag 14 Millionen Euro in die Suche nach neuen Arzneimitteln investieren. Die forschenden Pharma-Unternehmen tun dies, obwohl die aktuelle Gesundheitspolitik nicht darauf angelegt ist, die für unsere Industrie notwendigen verlässlichen Rahmenbedingungen und ein innovationsfreundliches Umfeld zur Verfügung zu stellen. Doch Forschung und Innovation brauchen das richtige Klima, sonst gedeihen sie nicht," so Knoll weiter.

Seite 2/2

Pressemitteilung  
Nr. 44/2010  
vom 8. September 2010

Kostenlose Pressefotos unter:

<http://www.vfa.de/pk20100908>

*Die "Pipeline der Gesundheit" ist täglich von 8:00 bis 22:00 Uhr geöffnet. Der Besuch ist kostenlos. Seit ihrem Start 2009 in Berlin reiste die Pipeline durch viele Städte wie Frankfurt am Main, Düsseldorf, Erfurt, Konstanz und Basel. Nächste Station ist Bremen. Insgesamt erkundeten mehr als 210.000 Menschen die faszinierende Welt der Pharma-Forschung.*

*Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 45 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 90.000 Mitarbeiter. Mehr als 17.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Die Pressekonferenzen des vfa - auch im Internet. Mehr dazu unter: <http://www.vfa.de/onlinepk>*